Löhne

Beratungstag bei der VHS

LÖHNE (WB). Die Volkshochschule (VHS) Löhne bietet am Dienstag, 24. August, von 16 bis 18 Uhr in der Werretalhalle einen Beratungsnachmittag an. Interessierte können sich über das gesamte Bildungsangebot der Einrichtung informieren und sich individuell und persönlich beraten lassen. Darüber hinaus findet am Dienstag, von 18.15 bis 19 Uhr, ein Englischkurs zum Testen (A1/A2) statt. Am Donnerstag, 26 August, gibt es einen Schnupperkurs Russisch. Alle Angebote sind entgeltfrei und ohne Anmeldung. Es gilt die 3G-Regelung, das heißt Teilnehmer müssen geimpft, genesen oder getestet sein. Weitere Informationen sind unter www.vhs-loehne.de oder telefonisch unter 05732/100588 erhältlich.

Manfred Lübbing beim Seniorenclub

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Mitglieder des AWO-Seniorenclub Mennighüffen Ost treffen sich wieder am Donnerstag, 26. August, um 15 Uhr in der Tagesstätte, Krellstraße 13. Der Nachmittag beginnt mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, dazu werden herzhaft belegte Brote gereicht. Danach wird Manfred Lübbing die mit „Sagen und Legenden" aus dem Kreis Herford unterhalten. Neue Gäste sind willkommen. Die coronabedingten 3G-Eintrittsbedingungen (genesen, geimpft, getestet) sind zu beachten und die entsprechenden Unterlagen beim Erstbesuch vorzulegen.

Matjesessen in der AWO-Tagesstätte

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Zum Matjesessen mit Pellkartoffeln und Kartoffelcreme lädt die Seniorengruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen-West am Donnerstag, 26. August, ab 15 Uhr in die Tagesstätte, Am Kreuzkamp 3, ein. Neue Gäste müssen eine abgeschlossene Impfung nachweisen.

Für Spaß und Barrierefreiheit: Biermann-Stiftung sponsert dem Seniorencentrum St. Laurentius eine Rikscha und eine Musiksäule

Trotz Rollstuhl den Fahrtwind genießen

Von Lydia Böhne

Sich gemeinsam den Wind um die Nase wehen lassen: Obwohl Marianne Heemeier im Rollstuhl sitzt, ist das im Seniorencentrum St. Laurentius jetzt wieder möglich. Einrichtungsleiterin Heike Strüber (rechts) und Klaus Gruschke (Zweiter von links) vom Sozialdienst haben sich schon von den positiven Auswirkungen des Rollstuhlfahrrads überzeugen können. Klaus Rieke (links) und Hans-Werner Lück (Dritter von links) von der Biermann-Stiftung freuen sich über den Nutzen der Spende. Foto: Lydia Böhne

LÖHNE-GOHFELD (WB). Dass Marianne Heemeier den Fahrtwind gespürt hat, ist schon Jahre her – Fahrradfahren war für die an den Rollstuhl gebundene Seniorin schier undenkbar. Dass sie sich mit 85 Jahren noch einmal den Fahrtwind um die Nase wehen lassen, sich so frei und unbeschwert fühlen kann, damit hätte die Seniorin nicht gerechnet. Möglich macht das ein Rollstuhlfahrrad, das die Ruth-und-Willi-Biermann-Stiftung dem Seniorencentrum St. Laurentius gespendet hat.

Die erste Probefahrt mit dem dreirädrigen Rollstuhl-Fahrrad liegt bereits hinter Marianne Heemeier: „Es war wunderbar", schwärmt die 85-Jährige über den Ausflug zur Aqua Magica. Schnell mal zur Rürupsmühle oder für einen Ausflug in den Kurpark – für die Rollstuhlfahrerin wäre so eine Unternehmung früher zur logistischen Herausforderung geworden: „Ich komme sonst nicht so oft raus", bestätigt die Seniorin.

Mit dem Fahrrad geht das jetzt wieder ganz leicht: Klaus Gruschke vom Sozialdienst lässt einfach die vorn angebrachte Rampe herunter, lädt Rolli samt Passagier auf, setzt sich selbst auf den Sattel – und los geht die Fahrt. Sicherheit spielt natürlich auch beim Spezialfahrrad eine Rolle: „Der Rollstuhl ist durch Gurte dreifach gesichert, Passagier und Fahrer sind angeschnallt", klärt Hans-Werner Lück auf.

Der stellvertretende Vorstand der Ruth-und-Willi-Biermann-Stiftung weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Freude ein Ausflug mit der Rikscha allen Beteiligten bereitet: „Meine Mutter war mehrfach zur Kurzzeitpflege im Seniorencentrum. Ich bin inzwischen schon zweimal mit der Rikscha unterwegs gewesen. Einmal sogar mit der Tischnachbarin meiner Mutter." Auch wenn das Rollstuhlfahrrad mit elektrischer Unterstützung fährt, „ein bisschen eigene Kondition und Fahrrad-Erfahrung sind wegen des ungewohnten Gewichts vorne und dem großen Radius beim Lenken schon nötig", weiß Hans-Werner-Lück. Belohnt werde der Fahrer dafür mit vor Glück strahlenden Augen der sonst immobilen Senioren. „Es macht außerdem total viel Spaß, wenn einem die anderen Passanten zuwinken. Dieses Bild ist eben nicht alltäglich", ergänzt Klaus Gruschke.

Stiftungsvorsitzender Klaus Rieke sieht den Zweck der Stiftung mehr als erfüllt: „Wir möchten den Betroffenen ein wenig Licht in den oft schweren Alltag bringen. Unsere Unterstützung soll direkten Nutzen und Vorteile bringen." Für das Gohfelder Seniorencentrum ist es nach einer selbst angeschafften Rikscha das zweite Modell. Damit beide Rolli-Räder künftig noch besser ausgelastet sind, sucht das Seniorencentrum fahrraderfahrene und ehrenamtliche Rikscha-Piloten. Außerdem ist es möglich, das Fahrrad extern auszuleihen. „Zum Beispiel für die, die Angehörige Zuhause pflegen", sagt Einrichtungsleiterin Heike Strüber. Möglich ist ein Kontakt per Mail an info@cww-paderborn.de.

Neben der Rikscha für 9300 Euro hat die Stiftung dem Seniorenheim noch eine zweite Neuheit spendiert: Für 4060 Euro gibt es ein sogenanntes Qwiek.melody, eine fest installierte Säule, die Musik abspielt, sobald sie im Radius von etwa zehn Metern Bewegung wahrnimmt. Etwa 50 Lieder können nach Wahl aufgespielt werden. „Zur Probe lief damals ‚Mögen Engel dich begleiten'. Das Lied kam gar nicht gut bei den Bewohnern an – es war einfach zu ruhig", sagt Heike Strüber mit einem Lachen. Die Playlist des Seniorencentrums enthält deshalb Hits von Modern bis Schlager. Und so kann es sein, dass die Musiksäule im Alltag nicht nur einen Spaziergang durch den Garten mit Melodien bereichert, sondern auch zum Treffpunkt spontaner Tanzeinlagen wird. „Musik weckt Erinnerungen, das ist gerade für Demenzerkrankte gut. Außerdem regt die Säule spielerisch zu mehr Bewegung an", erläutert Heike Strüber.

Ebenso wie das Rollstuhlfahrrad der Marke Raam stammt auch die Musiksäule aus den Niederlanden. „Dort wird viel mehr für Demenzerkrankte getan. Die Niederlande sind in dieser Hinsicht Vorreiter", lobt Heike Strüber. Bei der Musiksäule in Gohfeld handele es sich laut Klaus Rieke erst um das zweite Qwiek.melody in ganz Deutschland.

Bewohnerin Gisela Hüsing (links) und Olga Drobatov, Wohnbereichsleitung Demenz-Bereich, schieben unter der Musiksäule ein kleines Tänzchen in den Spaziergang ein. Die Säule erkennt Bewegung und spielt daraufhin Musik ab. Foto: Lydia Böhne

Die Stiftung

Seit 2015 Jahren setzt sich die gemeinnützige Ruth-und-Willi-Biermann-Stiftung aus Enger, gegründet vom Ehepaar Ruth und Willi Biermann, für die Unterstützung von Einrichtungen der Altenpflege oder Kinderkrebshilfe ein. Etwa sieben Projekte werden pro Jahr realisiert, jährlich etwa 40.000 Euro ausgeschüttet. Erträge werden beispielsweise über Charity-Golfturniere generiert. Ruth Biermann ist mittlerweile an Alzheimer erkrankt, ihr Mann Willi als Mitglied des Beirates neben dem ehrenamtlichen Vorstand immer noch mitbestimmender Teil der Stiftung.

13 junge Leute treten Ausbildung bei Nolte Küchen an

13 junge Leute aus vier Bereichen haben Anfang August ihre Ausbildung bei Nolte Küchen angetreten. Von digital vermitteltem Wissen bis hin zu mehr Unabhängigkeit: Die Azubis, unter denen auch in diesem Jahr sechs Holzmechaniker sind, dürfen sich über neue Lern- und Arbeitsmöglichkeiten im Familienunternehmen freuen. Ausgestattet mit einem eigenen Laptop, sind die vier angehenden Industriekaufleute, zwei künftigen Ingenieure und der Fachinformatiker für Anwendungs-IT, die den Ausbildungsjahrgang komplettieren, flexibel und können digitale Lernaufgaben ortsunabhängig bearbeiten. Foto: Lydia Böhne

Die ADFC-Ortsgruppe Löhne bietet wieder geführte Fahrten an

Vier Touren in einer Woche

LÖHNE (WB). Die ADFC-Ortsgruppe Löhne bietet auch in dieser Woche wieder geführte Touren an. Für diese Fahrten gelten die üblichen Hygieneregeln und bis auf Weiteres auch eine vorherige Anmelde- und Registrierpflicht.

Nach den Regeln des Kreisverbandes sind maximal 20 Teilnehmer erlaubt, die Tourenleitung kann aber auch eine geringere Teilnehmerzahl festlegen. Wegen einer eventuell erforderlichen Rückverfolgbarkeit werden Teilnehmer mit Name und Anschrift registriert. Ob eine Einkehr möglich ist, entscheidet die Tourenleitung im Einzelfall.

Am Mittwoch, 25. August, führt die Kaffeefahrt um 14 Uhr vom Freibad Löhne nach Bünde und über Kirchlengern zurück in die Werrestadt. Die Streckenlänge beträgt etwa 29 Kilometer (überwiegend flach). Anmeldungen beim Tourenleiter Thomas Geistmann (Mail an thomas.geistmann@gmx.de oder unter Telefon/Whatsapp unter 0173/3439844.

Ebenfalls am Mittwoch, aber um 18.15 Uhr, geht es mit Marcus Koch auf die Feierabendrunde – zunächst fahren die Teilnehmer in Richtung Löhne-Ort, umrunden den Spatzenberg und fahren weiter hinauf zum Bischofshagen. Es geht durch Felder und Wiesen auf Gohfeld zu (geplante Einkehr) und zurück entlang des Bahnweges zum Löhner Freibad. Die Tour ist circa 25 Kilometer lang. Anmeldungen beim Tourenleiter per E-Mail an marcus.koch@adfc-herford.de oder telefonisch unter 05732/66714.

Am Sonntag, 29. August stehen zwei Touren auf dem Programm: Um 8:30 startet Ulli Gaidies am Freibad zur 100-Kilometer-Kirchentour an der Weser. Stationen sind Holtrup, Veltheim, Eisbergen, Steinbergen, Deckbergen, Großenwieden (Weserfähre), Hohenrode, Exten, Möllenbeck. Ein Zwischenhalt in Rinteln ist möglich. Anmeldungen beim Tourenleiter per E-Mail an gaidies@teleos-web.de oder per Telefon: 0176/76003579.

Mit Marcus Koch geht es um 9.30 Uhr ab Freibad per Pkw zum Bahnhof Asemissen. Dort beginnt die Radrunde mit einem Anstieg zum Bergdorf Oerlinghausen und weiter in Richtung Stukenbrock und Hiddensen ins Zentrum von Detmold (geplante Einkehr). Von dort aus geht es zurück zum Ausgangspunkt. Die Radstrecke beträgt etwa 55 Kilometer. Anmeldungen beim Tourenleiter per E-Mail an marcus.koch@adfc-herford.de oder unter Telefon 05732/66714.